

Zertifizierung – nur ein Papier für die Wand?

13 Juni 2014 | **Product Engineering** | [Amadeo Vergés](#)

Lesezeit: 2 Minutes

Neben der regelmässigen und geplanten Weiterbildung meiner Mitarbeiter achte ich darauf, dass diese ihr Wissen mit Zertifizierungen nachweisen. So haben wir beispielsweise seit kurzem den dritten zertifizierten LabVIEW-Architekten (von insgesamt fünf in der Schweiz) bei Zühlke und haben im FPGA-Bereich die Zertifizierung durch XILINX verlängern können.

Sind Zertifizierungen – meist durch den Hersteller eines SW-Tools oder Produktes durchgeführt – reine Geldmacherei, eine Alibiübung oder wirklich nützlich? Wie so oft kann auch hier keine allgemein gültige Antwort gefunden werden. Persönlich beurteile ich Zertifizierungen wie folgt:

- Zertifizierungen müssen auf ihre Qualität, den Nutzen und die **Anerkennung innerhalb der entsprechenden „Community“** (Anwender, Kunden) beurteilt werden. Erst dann soll eine Zertifizierung in die Ausbildungsplanung aufgenommen werden.
- Als Dienstleister muss gerade bei neuen Kunden die **Qualität der Mitarbeiter** nachgewiesen werden. Eine anerkannte Zertifizierung dient im Software-Bereich als Kompetenznachweis. Zusammen mit den vom Mitarbeiter bereits realisierten Projektbeispielen erhält der Kunde einen guten Überblick über das Know-how des Mitarbeiters. Auch das Vertrauen, als zentrales Element für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, kann so aufgebaut werden.
- Zühlke fördert die persönliche **Weiterentwicklung der Mitarbeiter**. Eine Zertifizierung dient dem Nachweis der Weiterbildung und dem Erreichen einer definierten Kompetenz. Entsprechend hilfreich können Zertifizierungen darum auch bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter sein.

Bei der Wahl von Entwicklungs-Partnern sind Zertifizierungen nicht das zentrale, aber ein wichtiges Entscheidungskriterium. Hingegen ist die Antwort auf die Frage „Warum sind sie als Dienstleister nicht zertifiziert“ sehr spannend – probieren Sie es einfach einmal aus. Oft gehörte Antworten wie „keine Zeit“ oder „brauchen wir nicht“ verbergen meist andere Gründe.

Was sind **Ihre Erfahrungen** mit Zertifizierungen?